

noch für Großbritannien und Frankreich eine sachliche Bedeutung hat, wurde von den revanchistischen Kreisen in Westdeutschland die Westberlinfrage so hochgespielt, daß sie jetzt, wie es scheint, zu einer Prestigefrage der Westmächte geworden ist. Das hat zur Folge, daß die Beseitigung der Reste des Krieges durch eine friedliche Lösung der Westberlinfrage nicht in einem Zug erfolgen kann, sondern in mehreren Etappen herbeigeführt werden muß. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ist über die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Sowjetregierung und der Regierung der USA über die deutsche Friedensregelung und im Zusammenhang damit die friedliche Lösung der Westberlinfrage laufend informiert worden. Es haben auch laufend Konsultationen stattgefunden. Wir stimmen mit den Vorschlägen der Sowjetunion, wie sie von Ministerpräsident Genossen Chruschtschow begründet wurden, und ihren Bemühungen, auf dem Wege der Verhandlungen zu einer Verständigung zu kommen, völlig überein.

Wie kann der Frieden gesichert und zugleich der Boden für eine Verständigung über die Westberlinfrage bereitet werden? Das deutsche Volk und alle Völker wollen die Erhaltung des Friedens. Seit dem Konflikt im Raum des Karibischen Meeres wird viel über seine Auswirkung auf die deutsche Friedensregelung und die Regelung der Westberlinfrage gesprochen.

Zweifellos ergeben sich aus dem Ausgang des Konflikts im karibischen Raum bestimmte Schlußfolgerungen. Es ist auch hier für alle Welt offenkundig geworden, daß der Imperialismus nicht mehr tun kann, was er will. Die Kräfte des Friedens mit der Sowjetunion an der Spitze waren imstande, die Freiheit und die Souveränität Kubas zu sichern. Es besteht kein Zweifel mehr daran, daß der Imperialismus auch in der westlichen Hemisphäre dem neuen Kräfteverhältnis Rechnung tragen muß. Die erfolgreichen Bemühungen der Sowjetregierung um einen Kompromiß entsprechen den Interessen aller Völker. Alle Völker wünschen, daß alle Anstrengungen unternommen werden, um den nuklearen Krieg zu verhindern.

Während der Ereignisse im karibischen Raum konnten die Völker die Stellungnahme der beiden deutschen Staaten beobachten. Die Deutsche Demokratische Republik stand fest an der Seite der Sowjetunion und des kubanischen Volkes. Durch die Macht der Sowjetunion und der sozialistischen Staaten, verbunden mit einer elastischen Politik, war es möglich, die Position des Sozialismus in Kuba zu schützen und den Frieden